

# Walking in the winter Wonderland

Von \_BeyondBirthday\_

## Inhaltsverzeichnis

<b>Kapitel 1:</b>	.....	2
<b>Kapitel 2:</b>	.....	4

## Kapitel 1:

### ***Eustass Kid:***

Eustass Kid hatte sich nichts weiter dabei gedacht als er sich in diese Kneipe begeben hatte und sich an die Bar gesetzt hatte, um sich einen Rum zu bestellen, er brauchte jetzt einfach etwas zu trinken, am heutigen Tag war einfach schon zu viel passiert. Seine Crew hatte sich etwas aufgetrennt und wanderte irgendwo auf der Insel umher, um sie etwas auszukundschaften.

Da ihm das zu langweilig gewesen war, hatte er sich hier an die Bar gesetzt, aber der Rum den er sich bestellt hatte war die reinste Beleidigung, das konnte man nicht Rum nennen und genau das wollte er dem Idioten hinter der Bar auch klar machen.

"Hey du! Was soll das Gesöff? Ich wollte Rum und nicht irgendeine Brühe, die nach nichts schmeckt!" beschwerte er sich also lautstark und blickte den armen Mann bedrohlich an, dieser jedoch schien den Umgang mit Piraten gewohnt zu sein und wich nicht zurück.

"Tut mir leid, mein Herr, aber wir haben leider keinen anderen Rum, vielleicht möchten Sie etwas anderes bestellen?" versuchte der Barkeeper sein Glück, während Kids Augen sich gefährlich zusammenkneiften, aber der Kerl hatte auch echt Nerven. Der Rothaarige erhob sich also zu voller Größe und packte den kleineren Mann vor sich am Kragen, um ihn etwas über die Bar zu sich zu ziehen und ihn so mehr einzuschüchtern, dieses Mal klappte dies, denn die Augen seines Gegenübers weiteten sich erschrocken.

"Mir scheissegal! Du besorgst mir jetzt einen anständigen Rum oder es setzt was!" drohte er und machte sich wie immer keine Sorgen darüber, ob er Aufsehen erregen würde oder nicht, ihm war das noch nie wichtig gewesen, er war ja stark genug, um sich zu verteidigen, falls die Marine auftauchte.

Allerdings war ihm auch aufgefallen, dass es hier relativ wenige Soldaten hatte, wenn man beachtete dass die Insel so nahe am Hauptquartier der Marine lag, Killer hatte ihm darüber ausführlich berichtet, im Moment allerdings interessierte ihn nur seinen Rum und den wollte er jetzt einfach bekommen.

### ***Trafalger Law:***

Endlich waren sie angekommen... Es war eine ziemlich lange Reise von der letzten zur diesigen Insel, so empfand es Law zumindest. Denn seine Crew war platt, was sich auf ihn als Käpt'n auswirkt, und wollte nur noch ihren Saufabend genießen, den sie bei jeder zweiten Insel machen. Da Alkohol ungesund ist, so empfand es Law als Arzt zumindest, würde er in der Zeit lieber einen entspannenden Spaziergang machen. Als er gerade an Deck kam war seine Crew schon fast fertig mit dem Befestigen des Schiffes und der Segel. Auch wenn man Law es nicht ansah, so war er doch sehr stolz auf sein Schiff bzw. U-Boot.

"Alles fest gesichert und gut angelegt, Käpt'n!", sprach Bepo, der gerade sich zu ihm gesellt hatte. Als Antwort gab Law lediglich ein kleines Kopfnicken. Bepo, welcher gerade wieder zurück zum Rest laufen wollte, hielt plötzlich inne und drehte sich zu Law um.

"Sie nehmen aber eine Baby-Teleschnecke mit, oder?", fragte er etwas unsicher.

"Eigentlich hatte ich das nicht vor, aber um deines Willens werde ich mir eine mitnehmen...", antwortete Law und verschwand unter Deck, um sich eine solche zu

holen. Als er wieder an Deck trat, war Bepo schon längst wieder zum Rest getreten, vermutlich um zu erzählen, dass sie diesen Abend trinken können. Einen letzten Blick zu Crew werfend sprang Law von Bord an Land.

/Baum 44.../, merkte er sich gedanklich und lief Richtung Zentrum. Als sein Magen nach einiger Zeit anfang laut zu knurren, ließ er seinen Spaziergang sein und begann eine Gaststätte aufzusuchen.

Als er eine bekannte Stimme vernahm, hoffte er innerlich, dass gleich die Marine auftauchen und eben jenen abführen würde. Aber er wusste bzw. hat es auf seinem Spaziergang bemerkt, dass kaum Soldaten seinen Weg streiften, obwohl das eigentlich hier am Archipel üblich sein sollte. Es kam ihm zwar etwas seltsam vor, aber die Tatsache störte ihn eher wenig, da sich ganz in Ruhe seinem Weg widmen konnte. Und damit waren auch all seine Hoffnungen vergebens.

Als er plötzlich schreie vernahm, wusste er, das Kid gerade handgreiflich geworden ist. Langes ausspionieren - man soll ja über seinen Feind gut bescheid wissen - ließ ihn das durch alleiniges hören wissen.

Einfach aus Lust und Laune begab sich Law zu der Kneipe, in der er den Rotschopf vermutete. Schon als er die Tür geöffnet hatte, könnte er eine große Gestalt mit roten Haaren ausmachen.

"Na, Eustass-ya~? Wieder schief angesehen oder Babysitter gesucht?", fragte Law leicht amüsiert. Sofort war es totenstill im Raum.

## Kapitel 2:

Eustass Kid:

Die Leute um ihn herum begannen bereits hysterisch zu werden und schreiten teilweise herum, dass ihm die Ohren weh taten und das ging ihm gehörig auf die Nerven, sowas konnte er gar nicht ausstehen, weswegen er den Barkeeper nun noch finseterer ansah.

Dieser sah nun auch nicht mehr so beruhigt aus, viel mehr verfiel er langsam in Panik und diesen Ausdruck genoss er, er mochte es wenn seine Opfer und Gegner verzweifelt waren, sowas könnte er sich echt den ganzen Tag lang geben, aber meist verdarb ihm jemand den Spass, meistens sein pflichtbewusster Vizecaptain, umso schöner fand er es es, dass er nun endlich einmal freie Hand hatte.

Zumindest hatte er das gedacht, bis er auf einmal die Stimme von einem gewissen Schwarzhaarigen hörte, welchen er jetzt definitiv nicht geplant hatte zu treffen und der provokative Kommentar von eben jenem machte es ihm auch nicht einfacher sein Temperament im Griff zu halten.

"Trafalgar!" spuckte er schon fast den Namen des anderen aus, bevor er den armen Barkeeper losliess und etwas nach hinten schleuderte, allerdings nicht so stark, dass er ernsthaften Schaden nehmen würde.

Seine Aufmerksamkeit galt nun dem schlanken Mann vor sich, welcher ihn gerade so angesprochen hatte, als wollte er seine Aufmerksamkeit auch bekommen und entsprechend blickte er den anderen nun angriffslustig an.

"Was willst du denn hier? Suchst du Streit oder was?" keifte er ihn an und ging ein paar Schritte auf ihn zu, bevor er direkt vor ihm stehen blieb.

"Ich hab nichts mit dir zu schaffen und ich habe auch keine Lust mich mit dir zu unterhalten, wenn du kämpfen möchtest, schlage ich das allerdings nicht aus. Zwar hat mir Killer verboten hier schon wieder Radau zu machen, aber ich denke wenn ich jemanden wie dich aus dem Weg räume, wird er mir das schon verzeihen." meinte er mit einem amüsierten Grinsen.

Einen Kampf würde er natürlich niemals ausschlagen, dafür machte ihm dies viel zu sehr Spass.

Trafalgar Law:

Als er seinen Namen schon fast spucken hörte, musste er leicht grinsen. Wie sieht sich sein Gegenüber doch freute ihn zu sehen und wie schnell sich dieser provozieren ließ. Und anscheinend schenkte er ihm schneller die Aufmerksamkeit als anderen. Law suchte nicht danach, doch er konnte es nicht vermeiden Kid die Fassung verlieren zu sehen, da es jedes Mal ein Spektakel darstellte. Kid indessen schleuderte den Barkeeper nach hinten, sofort würde dieser wahrscheinlich jedem Leid tun, doch mit Sicherheit keinem Trafalgar Law. Er selbst wusste, dass der nun am Boden liegende keinen großen Schaden abbekommen hat, da Kid für seine Verhältnisse viel zu lasch geworfen hatte, und er knacken der Knochen vernahm.

Vom Barkeeper den Blick zu Kid wendend, wurde er doch etwas überrascht von dem Blick, den er zugeworfen bekam. Angriffslust spiegelte sich in den Augen von ihm wieder und Law musste breiter grinsen, was schon ins unheimliche überging. Man konnte auch schon ziemlich gut fühlen, wie es langsam aber sicher kühler im Raum wurde. Und noch immer war es totenstill, bis auf leicht zitterige Atemzüge der

umstehenden Leute.

Als Kid dann auf ihn zukam und ankeifte, nahm er sich die Freiheit, für den anderen sicherlich Frechheit, und setzen sich auf den neben ihm stehenden, freien Stuhl und machte es sich gemütlich.

Als ob er selbst Streit suchen würde! Das übernahm Kid doch schon für ihn mit. Law kämpfte oft und auch gut, doch ließ er das gerne sein, da er sich lieber seinen Opfern auf dem OP-Tisch zugewendete. Wie gerne würde er gerne Kid mal auf einem dieser tische liegen sehen und ihn persönlich sezieren, am lebenden aber bewegungsunfähigen Leib. Ihn einschüchtern, indem er ihm dessen pochendes Herz vor die Nase hält, welches noch mit allen Blutgefäßen verbunden ist und nicht wie sonst wenn er das Herz mit Hilfe seiner Teufelsfrucht entfernte, und dann langsam die Venen und Arterien durchschneiden, sodass er an Blutverlust stirbt.

Doch seine, für andere unheimlich und kranke, Gedanken wird er lieber für sich behalten, da er keine Lust verspürt mit Kid eine Konversation diesbezüglich anzufangen. Zum einen da dieser keinerlei Wissen dazu verfügt und zum anderen ihn nur ankeifen würde, weil er das nicht in Ordnung findet. Da fürchtete Law sich insofern etwas vor, da er um sein Trommelfell befürchtete, schließlich braucht er das als Arzt oft genug.

Während er hier gerade in Gedanken schwelgte, machte Kid ihm eine Kampfansage. Anscheinend optimistisch gestimmt, da aus seinen Worten definitiv hergeht, dass er gewinnen würde.

"Fertig? Gut... Als ob du es schaffen würdest mir ein Haar zu krümmen, Eustass-ya!", sprach Law ruhig und streckte ihm, wieder leicht grinsend, seinen Mittelfinger der rechten Hand entgegen.